

Thurgauer Chronik 1951

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte**

Band (Jahr): **89 (1952)**

Heft 89

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Thurgauer Chronik 1951

Von Egon Isler

Der Krieg in Korea geht auch im Berichtsjahr weiter. Die Front kommt nördlich Söul zum Stillstand. Im Juni beginnen Waffenstillstandsverhandlungen zwischen den Nordkoreanern und den Truppen der Vereinten Nationen. Sie führen aber Ende des Jahres noch nicht zu einem greifbaren Resultat. In Persien verschärft sich die Lage. Die persische Regierung verstaatlicht die Ölindustrie, die der Anglo-Iranian Oil Company, einer mit englischem Kapital betriebenen Gesellschaft, gehört. England protestiert und schickt Kriegsschiffe nach Abadan, ohne aber wegen Befürchtung von weltweiten Verwicklungen mit Gewalt vorzugehen. Auch Ägypten fordert den Rückzug der englischen Truppen vom Suezkanal und die Oberhoheit über den Sudan von England. In Europa nimmt die Verteidigungsgemeinschaft des Atlantikpaktes allmählich Gestalt an. Auch Westdeutschland soll dabei in irgend einer Form mitmachen, wogegen die Ostdeutsche Republik protestiert und unter dem Protektorat der Sowjetunion unter dem Namen einer ostdeutschen Volkspolizei ihrerseits aufzurüsten beginnt. Bei diesen unsicheren Zeiten nehmen National- und Ständerat die Rüstungsverstärkung der schweizerischen Armee an und genehmigen auch die neue Truppenordnung 1951. Diese paßt das schweizerische Heer organisatorisch den Anforderungen der Nachkriegszeit an. Wie diese Rüstung von anderthalb Milliarden finanziert werden soll, ist noch nicht ausgemacht, und die Räte wälzen verschiedene Projekte für zusätzliche Steuern. Die Weltmarktpreise fallen, und die durch den Ausbruch des Koreakrieges neu angekurbelte Hochkonjunktur beginnt sich zu verlangsamen. In der Schweiz ist die Industrie durchgehends sehr gut beschäftigt. Die wieder zahlreich eintreffenden Fremden beleben auch die schweizerische Hotellerie. Die Landwirtschaft verzeichnet eine reichliche Heu- und Emdernernte, die nur durch die geringe Güte des Futters, der nassen Witterung halber, beeinträchtigt wird. Die Obsternte ist mittelmäßig bis gut ausgefallen, befriedigend die Kartoffel- und Gemüseernte. Leider hat zu Beginn des Jahres der schneereiche Winter Lawinenkatastrophen mit sich gezogen, zahlreiche Todesopfer unter der Bergbevölkerung gefordert und große Schäden an Wald, Gebäulichkeiten und Kulturen angerichtet. Eine sofort einsetzende Sammlung ergibt im Laufe des Jahres an die 14 Millionen Franken, so daß den Betroffenen wenigstens materiell wirklich geholfen werden kann.

Endrohertrag der schweizerischen Landwirtschaft in Millionen Franken

	Pflanzenbau	Tierhaltung
1950	605,8 = 27,7 %	1 655,6 = 72,3 %
1951*	591,2 = 25,6 %	1 718,8 = 74,4 %

* Beruht auf Schätzung des Schweiz. Bauernsekretariates, die definitiven Zahlen bringen jeweils nur geringfügige Verschiebungen.

<i>Ackerbau im Thurgau</i>	Anbaufläche	Getreide	übrige Ackerfrüchte
1950	11 600	7453	4147
1951**	11 600	7500	4100

Staatsrechnung: Verwaltungsrechnung: Einnahmen Fr. 39 964 921.67; Ausgaben Franken 39 855 507.36; Überschuß Fr. 109 414.31.

Kantonalbank: Reingewinn Fr. 2 420 306.30 + Saldo vom Vorjahr Fr. 157 087.55 gleich Fr. 2 577 393.85; Verzinsung des Grundkapitals Fr. 1 087 500.—; übrige Verwendung des Reingewinnes: Zuweisung an die Reserven Fr. 390 000.—; Ablieferung an den Staat Fr. 780 000.— zu Händen des Staatskasse und zu Händen des kantonalen Fonds für Hilfszwecke; an die anteilsberechtigten Gemeinden Fr. 130 000.—; Vortrag auf neue Rechnung Fr. 189 893.85.

Bodenkreditanstalt: Reingewinn Fr. 1 404 616.67 + Saldo vom Vorjahr Fr. 649 598.20 = Fr. 2 054 214.87. Er findet wie folgt Verwendung: Dividenden und Tantiemen Franken 1 230 000.—, Einlage in den Reservefonds Fr. 500 000.—, Vortrag auf neue Rechnung Fr. 324 214.87.

Frauenfeld-Wil-Bahn: Betriebseinnahmen Fr. 556 167.65; Betriebsausgaben Fr. 495 423.07; Betriebsüberschuß Fr. 60 744.58; Gewinn- und Verlustrechnung: Einnahmen Franken 64 184.63, Ausgaben Fr. 153 172.08; Passivsaldo Fr. 88 987.45.

Bodensee-Toggenburg-Bahn: Betriebseinnahmen Fr. 5 127 072.55, Betriebsausgaben Franken 4 275 734.22, Betriebsüberschuß Fr. 851 338.33; Gewinn- und Verlustrechnung: Einnahmen Fr. 997 707.55, Ausgaben Fr. 995 391.07, Aktivsaldo Fr. 2 316.48.

Mittel-Thurgau-Bahn: Betriebseinnahmen Fr. 1 270 351.31, Betriebsausgaben Fr. 1 259 666.80, Betriebsüberschuß Fr. 10 684.51; Gewinn- und Verlustrechnung: Einnahmen Franken 605 374.06, Ausgaben Fr. 840 762.86, Passivsaldo Fr. 235 388.80.

Verband ostschweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften: Einnahmen Fr. 11 022 886.23, Ausgaben Fr. 10 506 895.51, Reinertrag Fr. 515 990.72, Gesamtwarenumsatz Franken 117 220 580.—.

Verband schweizerischer Darlehenskassen: Einnahmen Fr. 6 230 090.33, Ausgaben Franken 5 602 138.63, Gewinnsaldo Fr. 627 951.70; Zahl der Kassen im Thurgau: 43 mit 5994 Mitgliedern und 26 511 Sparheften, Umsatz Fr. 265 960 451.—.

Elektrizitätswerk des Kantons Thurgau: Einnahmen Fr. 8 426 591.15, Ausgaben Fr. 7 786 849.20, Betriebsüberschuß Fr. 639 741.95; Verwendung des Reingewinnes: Abschreibung auf den Anlagen Fr. 300 000.—, Erneuerung der Stangen-Entschädigung und Durchleitungsrechte Fr. 100 000.—, Ablieferung an den Staat Fr. 220 000.—, Vortrag auf neue Rechnung Fr. 19 741.95.

Witterung

Januar: Sehr mild, trüb und wolkig mit ziemlichen Niederschlägen, 67 mm.

Februar: Trübe, mäßig kalte Witterung, die Niederschläge fallen reichlich, z. T. in Form von Schnee, der sich aber nicht halten kann, 118 mm.

** Schätzung des thurgauischen landwirtschaftlichen Kantonalverbandes.

März: Ebenfalls trübe, mehr Winter- als Frühlingsmonat, mit ziemlichen Regen und Schneetreiben, 85 mm.

April: Zu Beginn reichlich Nebel, dann wechselnde Witterung, am Monatsende nochmals Schneefall, total 58 mm.

Mai: Bleibt kühl und noch eher unbeständig, große Fröste bleiben aber aus; die Niederschläge fallen spärlicher, total 45 mm.

Juni: Kühles, ziemlich bewölktetes Wetter mit reichlichem Regen, 123 mm.

Juli: Meist sonnig und warm, wenige, aber sehr ergiebige Regenfälle, 97 mm.

August: Unbeständig und mehrheitlich regnerisches Wetter, noch warm, 142 mm.

September: Meist trocken und sonnig, gegen Ende wieder regnerisch, 94 mm.

Oktober: Meist kühl und trocken mit wenig Niederschlag, nur 42 mm.

November: Bringt veränderliches, regnerisches Wetter, etwas wärmer, Regenmenge 82 mm.

Dezember: Wenig Sonne, meist Nebel oder regnerische Witterung, mild, 39 mm Niederschlag. Das Jahr 1951 bringt einen Niederschlags-Überschuß von zirka 100 mm, was auf das Defizit aus den Jahren 1947–1950 von zirka 1500 mm wenig aufholt.

Januar

Allgemeine Ereignisse. Das Jahr 1950 weist 601 Verkehrsunfälle auf (9 mehr als das Vorjahr) mit 26 Todesopfern, 131 Schwer- und 324 Leichtverletzten. 7. Der Regierungsrat wählt als Spitalapothekerin in Münsterlingen Fr. L. Kaufmann aus Biel. 14. Die Gemeinde Kreuzlingen verwirft in einer Gemeindeabstimmung einen Beitrag von 50 000 Fr. an die Sanierung der Mittel-Thurgau-Bahn mit 933 Nein gegen 703 Ja. 21. In Sulgen spricht General Guisan über Probleme der Landesverteidigung. 21. In Bischofszell stirbt alt Bezirksgerichtspräsident Dr. E. Nagel. Der Verstorbene war auch lange Jahre Bürgerpräsident. 24. In Frauenfeld erliegt Julius Baumgartner, kantonaler Bauinspektor, einem Herzleiden. 29. Im Thurgau wird auch für die Opfer der großen Lawinenkatastrophen gesammelt. Die thurgauische Regierung spendet einen Beitrag von 5000 Fr. Viele Genossenschaften und Verbände folgen diesem Beispiel. 28. Dr. med. Franz Deucher von Steckborn wird zum Oberarzt der Chirurgischen Klinik des Kantonsspitals Zürich gewählt.

Kulturelle Ereignisse. In Romanshorn spricht Dr. Hans Mast in einem Zyklus von Vorträgen über «Wege zum Kunstwerk». Im Laufe des Januars finden in Weinfelden, Steckborn und Romanshorn die thurgauischen Bäuerinnentagungen statt. An diesen spricht M. Dutli-Rutishauser über «Die Seele des Bauernhauses» und Pfarrer Studer über «Unser täglich Brot».

Februar

Allgemeine Ereignisse. 2. Die Maul- und Klauenseuche ist in Dingenhart ausgebrochen und erfaßt zwei weitere Ställe in Felben und Bischofszell. 10. Die Maul- und Klauenseuche tritt auch im Egnach auf. Die Bekämpfung erfolgt durch Keulen der betroffenen Bestände und Impfung der weitem in einem gewissen Umkreis gelegenen Viehbestände. 10. In Frauenfeld

stirbt Direktor Walter Morgenthaler von der Aluminiumfabrik Sigg AG. 16. In Kreuzlingen schlägt der Stadtrat vor, an einen Saalbau aus Gemeindemitteln 193 000 Fr. zuzuschließen. 207 000 Fr. stehen bereits zur Verfügung. 18. An einer Tagung der Naturforschenden Gesellschaft behandelt Dr. W. Schmaßmann die Frage der Abwasserbeseitigung und den Gewässerschutz. 21. In Schocherswil rafft eine Krankheit alt Notar und Oberrichter Brüscheiler dahin. 25. In der eidgenössischen Abstimmung über die Autotransportordnung wird die Vorlage mit 318 120 Ja gegen 399 614 Nein verworfen (Im Thurgau 14 818 Ja gegen 15 577 Nein).

Kulturelle Ereignisse. 4. In Romanshorn ist eine Wanderausstellung über «Rekrutenprüfung und Vaterlandskunde» eröffnet worden. Sie wird auch in den übrigen größeren Orten im Thurgau gezeigt. 22. Dr. Emil J. Walter spricht in Romanshorn über «Wirtschaftliche Probleme der Atomenergie». 24. Harald Kreutzberg gibt in Romanshorn einen Tanzabend.

März

Allgemeine Ereignisse. 1. Sitzung des Großen Rates. Die Armenlasten werden neu verteilt. Der Kanton wird finanzschwache Gemeinden besser unterstützen als bis anhin. Eine Motion zielt auf eine Neufassung des geltenden Hausiergesetzes. Die Motion «Fürsorge für gebrechliche Schulkinder» wird nach den Ausführungen des Regierungsrates zurückgezogen. An die Lawinengeschädigten bewilligt der Große Rat einen Betrag von 10 000 Fr. 11. In Ermatingen findet eine größere Tagung der Freisinnigen Partei statt. Oberst i. Gst. Ernst Uhlmann spricht über «Die militärpolitische Lage», Regierungsrat Clavadetscher über «Landwirtschaft im Industriestaat», Nationalrat Dr. A. Müller über «Die Freigeldinitiative», Dr. Hummler über «Industrie und Landesverteidigung». 12. Max Lang, Frauenfeld, wird Kantonalpräsident des Thurgauischen Schützenvereins. 12. Wegen Maul- und Klauenseuche wird das Osterspringen in Amriswil abgesagt. 14. In Oberaach kontrollieren eidgenössische Steuerbeamte überraschend Buchhaltung und Kasse der Firma Löw Oberaach. 30. Nationalrat Schümperli bringt in einer Interpellation im Nationalrat die Steuerhinterziehung in Oberaach zur Sprache. 31. In Weinfelden wird der thurgauische Luftschutzverband neu gegründet. Oberstl. König spricht über zivile und militärische Luftschutzmaßnahmen.

Kulturelle Ereignisse. 10. In Romanshorn hält Dr. F. Sallenbach eine Gedenkfeier an Ernst Wiechert ab. 20. Im Freihof in Berlingen findet eine Schau von Werken ostschweizerischer Maler statt. 20. Die thurgauische Künstlergruppe stellt Werke ihrer Mitglieder in Sirmach aus.

April

Allgemeine Ereignisse. 4. Die Schulgemeinde Wängi beschließt den Bau eines neuen Schulhauses. 11. Die Firma Löw AG. in Oberaach gibt erhebliche Steuerhinterziehungen, die auf Machenschaften von Hans Löw sen. zurückzuführen sind, zu. 15. Die Initiative für Freigeld wird im Thurgau mit 3 754 Ja gegen 25 954 Nein verworfen (in der Schweiz mit 88 809 Ja gegen 620 558 Nein). Der Gegenvorschlag der Bundesversammlung über die gesetzliche Regelung der Herausgabe von Banknoten wird vom Thurgauer Volk mit 19 836 Ja gegen 9239 Nein angenommen (Total Schweiz 489,723 Ja gegen 209 439 Nein). 18. Die Staatsrechnung schließt mit einem Vorschlag von 525 000 Fr. ab. 19. In Weinfelden feiert der thurgauische Metzgermeisterverband sein 50jähriges Jubiläum. 26. Der Bund thurgauischer Frauenvereine feiert sein 25jähriges Bestehen. An der Feier spricht Frau Groß-Montag über «Zusammenarbeit,

unsere Aufgabe». 30. Der Zug der Maul- und Klauenseuche ist nun erloschen. Eine allgemeine Verseuchung konnte durch die Impfungen verhindert werden. Im ganzen wurden 75 Ställe mit 919 Stück Rindvieh und 614 Schweinen betroffen.

Kulturelle Ereignisse. 2. In Romanshorn gibt Paul Baumgartner einen Klavierabend. 16. Die schweizerische Gesellschaft für Kunstgeschichte führt eine Exkursion im Bezirk Frauenfeld unter der Führung von A. Knöpfli durch. 22. Der Oratoriengesangverein Frauenfeld bringt den «König David» von Arthur Honegger zu Gehör. 29. Die thurgauische Trachtenvereinigung feiert ihr 25jähriges Jubiläum und ehrt besonders Hermann Gremminger in Amriswil.

Mai

Allgemeine Ereignisse. 5. Tagung der Thurgauischen Handelskammer. H. Gyr wird zum Ehrenmitglied ernannt, Dr. Eder zum Delegierten der Handelskammer erklärt. Prof. Dr. Paul Keller spricht über «Notenbank und Wirtschaft». 16. In Dießenhofen spricht sich die Ortsgemeindeversammlung zugunsten der Erhaltung des alten Henketurmes aus. 20. Frauenfeld beschließt den Bau eines neuen Schulhauses samt Kindergarten. 21. Sitzung des Großen Rates. Er wählt Gemeindeammann Schlatter, Herdern, zu seinem Präsidenten und Dr. M. Haffter zum Vizepräsidenten. Regierungspräsident wird Dr. E. Reiber, Vizepräsident Dr. J. Müller. In die Kantonalbankvorsteherschaft wird abgeordnet W. Tuchschnid, Frauenfeld. 25 Bürgerrechtsgesuche werden gutgeheißen, eines zurückgewiesen. 26. Die Schule in Salmsach feiert ihr 50jähriges Jubiläum. 27. In Steckborn wird am Hause von Bundesrat Deucher sel. eine Gedenktafel angebracht.

Kulturelle Ereignisse. 6. Mit einer kleinen Feier wird die neurenovierte Kirche der ehemaligen Propstei Wagenhausen wieder eingeweiht. 8. Die thurgauischen Volkshochschulen haben 1950/51 25 Kurse durchgeführt, mit einer Besucherzahl von rund 3000 Hörern. 20. Das kantonale Musikfest in Kreuzlingen wird von 33 Vereinen besucht, die eine Festrevue «Kreuzlinger Bilderbogen» mit Beifall aufnehmen.

Juni

Allgemeine Ereignisse. 1. Dr. E. Philippe tritt als Kantonschemiker zurück. Dr. Max Henzi wird als neuer Kantonschemiker gewählt. 6. Im Nationalrat wird bei einer Vorlage von Waffenplatzweiterungen der Kredit von Frauenfeld ausgesetzt bis zur endgültigen Bereinigung der Pläne und Besprechungen mit den beteiligten Kreisen. 10. Die thurgauische Offiziersgesellschaft wählt als neuen Präsidenten Major Engeler, Kreuzlingen. 16. Die Haushaltungsschule in Hauptwil, eine Gründung der Thurgauischen Gemeinnützigen Gesellschaft, wird auf Ende Sommer eingestellt. 26. Dr. Max Haffter, Frauenfeld, wird Präsident der Kantonalbankvorsteherschaft.

Kulturelle Ereignisse. 1. Das Napoleonmuseum Arenenberg ist, durch viele Leihgaben von Prinz Napoleon bereichert, neu eingerichtet worden.

Juli

Allgemeine Ereignisse. 2. Die Delegierten des Schweizerischen Protestantischen Hilfsvereins tagen in Romanshorn. 4. Oberstdivisionär Maurer hält anlässlich einer Besichtigung des Waffenplatzes Frauenfeld eine Aussprache mit Vertretern der beteiligten Kreise ab über die Frage

der Erweiterung. 8. Die Volksabstimmung über die Besteuerung der öffentlichen Unternehmungen durch den Bund geht im Thurgau mit 8 980 Ja gegen 16 008 Nein negativ aus (Total Schweiz: 165 667 Ja gegen 341 484 Nein). 8. In Frauenfeld tagt unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Ritter, Münsterlingen die Schweizerische Gesellschaft für Chirurgie. 11.–15. Zahlreiche Gewitter mit starkem Hagelschlag setzen den Kulturen im Gebiet Bischofszell - Romanshorn - Arbon arg zu. 18. Die thurgauischen Sektionen haben am eidgenössischen Turnfest in Lausanne sehr gut abgeschnitten, konnten sich doch in den entsprechenden Stärkeklassen vier Sektionen in den 1. Rang, drei in den 2. Rang und eine in den 3. Rang hinaufarbeiten. 24. Ständerat Dr. Paul Altwegg verzichtet aus Gesundheitsgründen auf eine weitere Ausübung seines Mandates. 31. Dr. med. Hans Stöcklin, Chefarzt der Thurgauisch-Schaffhausischen Heilstätte in Davos, feiert seinen 60. Geburtstag.

Kulturelle Ereignisse. 1./2. Das Kantonal-Gesangfest in Bischofszell wickelt sich mit großer Beteiligung ab. A. Rüeger in Bischofszell hat ein Festspiel «Diktator Alltag und die Musen» verfaßt, das mit großem Erfolg aufgeführt wird. 10. In Steckborn wird im Freilichttheater am See die Operette «Der Vogelhändler» von Zeller aufgeführt. 12. Die Kantonsschüler führen das Stück von Oskar Reck «Don Quixote kehrt wieder» mit großem Erfolg auf. 25. Gottlieben feiert das 700jährige Bestehen mit einem Festspiel von Hans Kriesi. 28. In Ermatingen stellt der Maler Ernst Graf seine Werke aus.

August

Allgemeine Ereignisse 4. Nußbaumen wird von einem schweren Hagelwetter heimgesucht. 5. Der Kanton Thurgau beherbergt heuer 9559 Ausländer gegen 9413 im Vorjahr. 8. In Frauenfeld stirbt Architekt Hermann Scheibling, Mitglied der Schulbehörde und ehemaliger Präsident des Gewerbevereins. 19. In Weinfelden hält bei der Schulhausweihe Regierungsrat Dr. Reiber die Festansprache. 22. Der Regierungsrat des Kantons Thurgau unterbreitet dem Großen Rat ein Projekt für eine neue Brücke über die Thur bei Eschikofen, da die alte Holzbrücke dem modernen Verkehr nicht mehr genügt. 29. Sitzung des Großen Rates. Er bewilligt eine neue Spende an die Hochwassergeschädigten im Misox und Tessin und heißt den Geschäftsbericht und die Rechnungen der Kantonalbank und des kantonalen Elektrizitätswerkes gut. Ein Antrag, aus dem Tierseuchenfonds einen Beitrag an die von der Maul- und Klauenseuche betroffenen Versicherungskorporationen im Betrage von 145 000 Fr. auszuzahlen, findet kein Gehör. 31. Kantonsrat Paul Dickenmann ist als Bauernsekretär zurückgetreten.

Kulturelle Ereignisse. Die Sektion Bodan des Schweizerischen Alpenklubs feiert ihr 50jähriges Jubiläum. Nationalrat Dr. A. Müller hält die Festansprache. 30. Die Schüler des Seminars Kreuzlingen spielen im Hofe des Seminars den «Jedermann» von Hofmannsthal.

September

Allgemeine Ereignisse. 15. Für den freigewordenen Sitz im Ständerat schlagen die Bürgerlichen Regierungsrat Dr. J. Müller vor, die Sozialdemokraten Nationalrat Dr. A. Roth. 22. In Münchwilen wird ein Verkehrs- und Verschönerungsverein gegründet. 23. Der Gewerbeverein Frauenfeld feiert sein hundertjähriges Jubiläum. Sekundarlehrer Tuchschnid gibt einen historischen Rückblick. 23. Die Schulgemeinde Bürglen weiht ihr renoviertes Schulhaus ein. Hch. Ausderau und A. Knöpfli geben eine Erinnerungsschrift heraus.

Kulturelle Ereignisse. 4. In Romanshorn gastiert das Wiener Quartett mit Werken von Mozart und Dvorak. 15. In Arbon wird eine Ausstellung von Gemälden des Museums Allerheiligen Schaffhausen eröffnet. 22. Die Gesellschaft für Musik und Literatur Frauenfeld führt in der Kartause Ittingen eine Abendmusik unter Leitung von A. Knöpfli durch.

Oktober

Allgemeine Ereignisse. 1. Die Waffenplatzweiterung in Frauenfeld wird von beiden eidgenössischen Räten nachträglich bewilligt. 3. In Sulgen spricht Minister Hermann Flückiger über «Gedanken zur politischen und militärischen Weltlage». 7. In Romanshorn findet der 9.thurgauische Orientierungslauf mit reger Beteiligung statt. 13. An der Tagung des Nordostschweizerischen Schifffahrtverbandes tritt Nationalrat Dr. Eder mit Nachdruck für die Schiffbarmachung des Hochrheines ein. 15. Der Stadtrat Frauenfeld orientiert in einer Versammlung über die geplante Ortsgestaltung mit Bauordnung und Zonenplan. 17. In Gottlieben findet eine Konferenz statt von schweizerischen Interessenten an der Vogeljagd am Untersee. Die Gegner, die Anhänger der altgewohnten Jagd und die Naturschützer können sich immer noch nicht finden: Der schweizerische Naturschutzbund propagiert ein Reservat im Wollmatingerried, das allerdings auf deutscher Seite liegt. 23. An der Sitzung des Großen Rates wird die Staatsrechnung pro 1950 durchberaten und gutgeheißen. Die Vorlage über den Bau einer neuen Thurbrücke bei Eschikofen wird angenommen. Es wird auf den Gesetzesentwurf betreffend Abstimmungen und Wahlen eingetreten. 28. Der Frauenfelder Militärwettmarsch mit 568 Teilnehmern zeugt von reger Anteilnahme an dieser Art Wehrsport. 27./28. Die Wahlen der Vertreter in die eidgenössischen Räte ergeben folgende Resultate: In den Ständerat werden gewählt Regierungsrat Dr. J. Müller und Oberst Erich Ullmann. In den Nationalrat werden vom Thurgau abgeordnet Otto Heß (Bauernpartei, bisher), Wartmann (Bauernpartei, bisher), Dr. Eder (Katholisch-Konservativ, bisher), Schümperli (Sozialdemokrat, bisher), Bauer (Sozialdemokrat, neu), Dr. Holliger (Freisinnig, neu). Dr. Holliger verzichtet zugunsten des auf der Strecke verbliebenen bisherigen Nationalrates Dr. A. Müller.

Kulturelle Ereignisse. Die Sitte, in den protestantischen Kirchen künstlerische, besinnliche Feierstunden in Form von Abendmusiken zu veranstalten, lebt erfreulich im ganzen Kanton wieder auf. In Salmsach und Sirnach finden solche statt. In Frauenfeld haben sie sich schon längere Zeit eingebürgert. 7. Anlässlich der Jahresversammlung der thurgauischen Kunstgesellschaft ist eine Ausstellung von Werken schweizerischer Künstler in Weinfeldern eröffnet worden. 10. In Kreuzlingen wird das Requiem von Brahms unter der Leitung von Julius Billinger vom Kreuzlinger Oratorienchor zusammen mit dem Konstanzer Kammerchor und dem Winterthurer Stadtorchester aufgeführt. 12. An der Jahresversammlung der thurgauischen Museumsgesellschaft spricht Dr. h. c. Geiger von Hüttwilen über «Werden und Vergehen der Steine». 13. Das Handpuppen-Kabarett von Fred Schneckenburger aus Frauenfeld hat im Ausland und in Zürich mit großem Erfolg gespielt. 14. In Weinfeldern bringt Walter Roth Klavierwerke von Schubert, Chopin und Liszt zu Gehör. 16. In Frauenfeld hält Prof. Dr. W. Andreas aus Heidelberg einen Vortrag über «Bürgerliche Kultur des Spätmittelalters im Spiegel der deutschen Kunstdenkmäler». 17. Die Thurgauische Künstlergruppe stellt in Frauenfeld aus. 26. Dr. C. Haffter aus Basel hält in Frauenfeld einen Volkshochschulkurs über «Die seelische Entwicklung des Kindes und ihre Störungen».

November

Allgemeine Ereignisse. 5. Der kantonale Parteivorstand der Freisinnigen Partei nimmt den Rücktritt Dr. Holligers an, und Dr. A. Müller soll nachrücken. Das löst eine heftige Kampagne seitens der sozialdemokratischen Presse gegen Dr. A. Müller aus (die Affäre Löw wird hier hineingezogen); auch zeigt sich Unbehagen in weiten parteieigenen Kreisen gegen ein Umgehen des Wahlentscheides durch das Volk. 6. In Romanshorn fordert eine Versammlung die Schaffung eines Autofährbetriebes von Romanshorn nach Friedrichshafen. 19. Die evangelische Synode genehmigte Jahresbericht und Rechnung des evangelischen Kirchenrates. Die Frage, ob für Kirchenrenovationen Lotteriegelder angenommen werden dürfen, ruft einer regen Ansprache. Es sollen Richtlinien zuhanden der Kirchgemeinden ausgearbeitet werden. Allerdings wäre ein eigener Fonds zur Unterstützung von Kirchgemeinden, die Lotteriegelder ausschlagen sollen und doch irgendwie Mittel für die Renovation nötig haben, erst noch zu schaffen. Es wird angeregt, eine protestantische Bürgschaftsgenossenschaft zur wirksamen Unterstützung von Glaubensgenossen zu gründen. Pfr. Rüegg spricht anschließend über die bevorstehende Revision des thurgauischen Armengesetzes. 22. Sitzung des Großen Rates. Das Budget wird in Beratung gezogen, aber nicht fertig durchberaten. Die Rechenschaftsberichte des Regierungsrates und des Obergerichtes werden genehmigt. Eine Anfrage betreffend Arbeitslosenversicherung wird dahin beantwortet, daß das neue Arbeitslosenversicherungsgesetz des Bundes mit Einführungsbeschluß des Regierungsrates auf Anfang 1952 in Kraft gesetzt wird, ebenso das Bundesgesetz über die Arbeitsvermittlung. 23. Die Jahresversammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft beschäftigt sich mit dem Schicksal des Schlosses Hauptwil, das als Kulturdenkmal erhalten werden und weiter einem gemeinnützigen Zweck dienen soll.

Kulturelle Ereignisse. 6. In Frauenfeld wird das Schauspiel von Grillparzer «Weh dem, der lügt» gespielt. 14. Das thurgauische Kammerorchester unter der Leitung von J. Kobelt spielt Werke von Bach. Max Egger spielt auf dem Klavier Werke von Mozart und Chopin. 16. Das Berner Heimatschutztheater führt das Schauspiel «Ds Schmocker Lisi» von Otto von Greyerz auf. 18. In der katholischen Kirche in Romanshorn wird eine neue Orgel eingeweiht. 19. Otto Sonnen, Pianist aus Stuttgart, führt in einem Kursus mit Vorführungen in das Klavierwerk Beethovens ein. Der Kurs wird an verschiedenen Orten abgehalten. 20. Ernst Heimeran liest in Frauenfeld aus eigenen Werken vor. 20. In Romanshorn liest Karl Heinrich Waggerl aus eigenen Werken. 23. In Amriswil spricht der spanische Philosoph José Ortega y Gasset über «Paedagogische Paradoxie und die Idee einer mythenbildenden Erziehung». 25. In Weinfelden veranstalten der Männer- und der Damenchor einen Schubertabend mit Maria Helbling als Solistin.

Dezember

Allgemeine Ereignisse. 10. Sitzung des Großen Rates. Das Budget wird fertig durchberaten und angenommen. 12. In Weinfelden wird ein Kurs in Geschichte für Sekundarlehrer durchgeführt. 13. F. Isler, alt Prof. an der Kantonsschule, stirbt in Frauenfeld. Er hat namentlich die engere Heimatgeschichte am Untersee durch manchen Beitrag bereichert. 13. Die Malerin Martha Haffter (Frauenfeld) erliegt einem langen Leiden. 26. Ein Gutachten über den technischen und finanziellen Zustand der Mittel-Thurgau-Bahn schlägt Betriebsgemeinschaft mit anderen Privatbahnen im Thurgau vor (Frauenfeld-Wil-Bahn) Beibehaltung des Bahnbetriebes auf der ganzen Strecke und Verschieben der Elektrifikation auf einen späteren Zeitpunkt.

28. Die unmittelbare Sanierung der Bahn erfordert eine Summe von 2 Mill. Fr., wovon der Bund eine Million übernimmt und der Kanton St.Gallen 150 000 Fr. Von den 850 000 Fr., die auf den Thurgau entfallen, wird ein Teil auf die beteiligten Gemeinden abgewälzt. Der Regierungsrat schlägt vor, sofort einen Vorschuß von 200 000 Fr. zu gewähren, der auf die 850 000 Franken anzurechnen wäre. 28. In Berg stirbt die weitherum bekannte Musikpädagogin und frühere Pianistin Anna Hirzel-Langenhan.

Kulturelle Ereignisse. 3. In Kreuzlingen veranstalten Dorothea Parschau und Otto Seger einen Schubertabend auf zwei Klavieren. 9. In Frauenfeld spielt das Vegh-Quartett Beethoven, Mozart und Schubert. 19. Dr. Anton Hagen spricht in Frauenfeld über seine Erlebnisse als Vermessungsingenieur in Nepal.